



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXIX. Markgraf Friedrich d. J. verleiht seinem Marschall Henning von
Lüderitz die Feldmark Geensee zum Angefälle, am 15. Juni 1448.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CCXIX. Markgraf Friedrich d. J. verleiht seinem Marschall Henning von Lüderig die Feldmark Geenfsee zum Angefälle, am 15. Juni 1448.

Wie Frederick dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc., Bekennen —, dat wy van besunder gunst vnd gnaden wegen vnsem Marschalke vnd liuen getruwenen, Henninge von Luderitz, die dorpfede Geenfsee, die itczund Cone Rengerflage, vnse liue getruwe, van vns vnd vnser Herschopp to rechtem manlehne Innehatt, besittet vnd sick gebuket, mit allen vnd iglichen tobehoringen, gnaden, fryheiden vnd gerechticheiden, So dar van older bether togehoret hefft, to eynem rechten angefelle verlegen hebben. Wir vorligen on die ok to eynem rechten angefelle etc. vnd geuen em des to eynem Inwiser vnser liuen getruwen Ludolffe van Bismark. To orkunde mit vnsem anhangenden Infigel vorsegelt vnd Geuen to Tangermunde, nah Cristi vnser Hern gebordt vierteinhundert Jar vnd darnah In den acht vnd viertigsten Jare, Am Sonnauende Sunte vites dage.

R. d. per se et examinavit.

Nach dem Churm. Lehn-Copialbuche XXI, fol. 36.

CCXX. Markgraf Friedrich d. J. nimmt Hans von Feltheim zum Vasallen und verspricht demselben gewisse Lehen in der Altmark, sobald sie sich erledigen, zu verleihen, am 17. Juni 1448.

Wir Fridrich der Junger, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg etc., Bekennen offentlich mit diessem vnserm briue fur vns vnd vnser erben, Das wir vnsem lieben getruwen Hanfen von feltheim, Ern Hanfes Sone, zcu vmmendorff gefessen, durch menniguelte sine getrewe willige Dinste, die er vns vnd vnser Herschafft nu vnd in kunftigen czeiten wol tun sol vnd mag vnd auch von besunder gunst vnd gnade wegen, mit Rate vnd fulbort vnser mercklichsten Rete gnediglichen zugefagt, versprochen vnd globt haben, das wir ader vnser erben Im vnd sinen menlichen leibs lehnserben gnediglich zcu eynem rechten manlehen vorlihen sullen vnd wollen Acht stucke geldes, in vnser lande der alten Margke gelegen, wo er die vrsgerichten mag, vnd vns ledig vnd los werden mogen adir worden sint, Durch das vnd darvme er vns, vnser erben vnd nachkommen mit hande vnd mit munde, Manschafft In eydestat zcu haldengeret vnd globt hat. Vnd wir vnd vnser erben wollen In auch vnd seine menliche leibs lehnserben, gleich andern vnser Mannen vnd vndertanen, vortedingen vnd beschermen gein allermeniglich, wur wir seine zcu gleich, eren vnd rechte mechtig sein. Wir zcufragen vnd globen auch dem gnanten Hanse von feltheim, sodane acht stucke gelds zcu uerligen vnd nemen vnd entpfaen In auch vnd sein menliche leibs lehnserben zcu vnser Manne, In vnd mit krafft diesss briues etc. Geben